



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Das Leben in Reykjavik und Umgebung ähnelt im Großen und Ganzen dem in Deutschland. Dass die Stadt derzeit stark von Touristen überlaufen ist, ist deutlich spürbar, wenn man sich durch das Stadtzentrum bewegt. Island unterscheidet sich zu Deutschland unter anderem in den Öffnungszeiten von Geschäften. Diese haben in Island auch sonntags geöffnet. Dafür sind die Öffnungszeiten jedoch etwas kürzer.

Die Isländer habe ich als etwas langsamer empfunden, verglichen mit Deutschland, was ich vor allem immer wieder an den Kassen der Supermärkte festgestellt habe. Die Einwohner habe ich in den meisten Fällen als sehr freundlich und offen empfunden. Da die meisten Isländer sehr gut Englisch sprechen, ist es möglich, sich auch ohne Isländischenkenntnisse zurechtzufinden. Obwohl ich hin und wieder den Eindruck hatte, dass die Isländer einem freundlicher gesinnt waren, wenn man sich bemüht hat, auf der Landessprache zu kommunizieren. Was das Wetter angeht, so sollte man sich auf die unterschiedlichsten Wetterlagen gefasst machen. Vor allem im Herbst sind viel Regen und stürmische Tage nicht ungewöhnlich. Wasserfeste Kleidung ist auf jeden Fall von Vorteil.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Vor Beginn des Studiums gibt es eine Einführungswoche für alle Austauschstudenten, die dabei helfen soll, sich besser im Unialltag und auf dem Campus zurecht zu finden. Zu dem Programm zählten u.a. eine Führung über den Campus, Veranstaltungen der einzelnen Fachbereiche, der Bibliothek und des International Office. Die Mitarbeiter des International Office habe ich als sehr freundlich und kompetent empfunden und benötigte bzw. auszufüllende Unterlagen habe ich stets zeitnah erhalten. Meinen einsemestrigen Aufenthalt an der Háskóli Íslands habe ich im 5. Fachsemester im Rahmen meines Skandinavistik-Studiums, absolviert. Ich habe vier Kurse von insgesamt 30 ECTS belegt und konnte diese auch erfolgreich abschließen, allerdings war ich von dem hohen Pensum der 5 ECTS Kurse während des Semesters überrascht.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Während meines Skandinavistik-Studiums in Berlin, habe ich vor Antritt des Auslandssemesters bereits 4 Semester Isländisch gelernt. An der Háskóli Íslands belegte ich neben einem schwedischsprachigen Kurs im Bereich Kulturwissenschaften und einem englischsprachigen Kurs im Bereich Linguistik, sowohl einen Grammatik-, als auch einen Konversationskurs in isländischer Sprache, um meine sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Meine sprachlichen Fähigkeiten konnte ich mit Hilfe beider Isländischkurse deutlich verbessern. Auch meine Englischkenntnisse wurden durch den Aufenthalt noch einmal aufgerichtet und der Kurs auf Schwedisch hat mir die Möglichkeit gegeben, Schwedisch nebenbei weiter zu trainieren. Sprachlich betrachtet war der Aufenthalt für mich ein großer Erfolg.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Háskóli Íslands kann ich für einen Auslandsaufenthalt in Island nur weiterempfehlen, da sie in meinen Augen sehr modern und studierendentfreundlich ist. Das Lehrpersonal habe ich stets als fair und hilfsbereit empfunden.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine Mensa, wie wir sie von den meisten deutschen Hochschulen kennen, gibt es in dem Sinne nicht. Es gibt eine Cafeteria, die belegte Brote, Gebäck (Muffins, Croissants etc.) und vieles, das auch in den gewöhnlichen isländischen Supermärkten erhältlich ist, verkauft. Zudem bietet diese eine kleine Auswahl Suppen und anderen warmen Mahlzeiten an. Außerdem gibt es eine Salatbar. Über Preise und Qualität des Essens kann ich leider nichts sagen, da ich mir mein Essen meistens selbst mitgebracht habe, da die Möglichkeit besteht, mitgebrachtes Essen in Mikrowellen aufzuwärmen und es auf lange Sicht einfach günstiger ist.



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da ich nicht direkt in Reykjavik, sondern im benachbarten Ort Kópavogur gewohnt habe, war ich auf die Busse angewiesen. Die Fahrt zur Universität und wieder zurück, hat im Durchschnitt jeweils eine halbe Stunde gedauert. Während des Aufenthaltes von vier Monaten habe ich mir eine Monatskarte für 11.750 ISK (ca. 95 Euro) und eine Dreimonatskarte für 25.700 ISK (ca. 206 Euro) gekauft.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Nachdem ich auf der Facebook-Seite "Leiga á Island" eine Anzeige geschrieben hatte, dass ich eine Unterkunft für ein Semester suche, erhielt ich eine Nachricht von einem isländischen Pärchen, in der sie mir ein Zimmer in ihrer Wohnung für das Semester anboten. Zuvor habe ich außerdem auf Seiten wie rentmate.is und bei Félagstofnun stúdenta (Agentur der Uni) gesucht. Bei letzterer habe ich täglich nachgesehen, ob neue Anzeigen geschaltet wurden, da günstige Unterkünfte schnell vergriffen sind. Mit der Suche sollte man bei Zeiten beginnen, da die Wohnsituation in Island momentan nicht sehr gut ist und halbwegs günstige Unterkünfte mit guter Lage demnach schnell weg sind. Ich habe hier viele Studenten kennengelernt, die während der ersten Wochen auf dem Campingplatz gezeltet haben und erst vor Ort eine Unterkunft gefunden haben. Für mein Zimmer in der Dreier-WG haben ich umgerechnet ca. 500 Euro monatlich gezahlt, was für isländische Verhältnisse günstig ist. Die Wohnung war in einem guten Zustand und mein Zimmer war möbliert. Ich war sehr zufrieden.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In Reykjavik selbst gibt es zahlreiche Museen, Ausstellungen, Theater, Musikveranstaltungen, Restaurants, Cafés und Clubs. Für Museen gibt es häufig durch Vorlage des Studentenausweises einen Rabatt auf den Eintritt und auch in den meisten Clubs ist der Eintritt frei. Allerdings gilt auch hier wieder, dass es in den Cafés, Bars und Restaurants ziemlich teuer ist. Wenn man günstig essen möchte, kann ich den Stúdentakjallarinn an der Háskóli Íslands empfehlen. Dort gibt es günstiges Essen und Getränke in netter Atmosphäre. Wer im Wintersemester nach Island fährt, dem kann ich das Iceland Airwaves Festival empfehlen. Jedoch sollte man sich gut überlegen, ob man sich ein Ticket für 160 Euro (Studentenpreis an der Uni, ansonsten teurer) holt, da viele der Bands auch tagsüber umsonst in verschiedenen Bars der Stadt auftreten (Off-venue).



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Zur Finanzierung meines Auslandsaufenthaltes habe ich Auslands-Bafög erhalten und war zusätzlich noch auf die finanzielle Unterstützung meiner Eltern angewiesen. Mithilfe der Unterstützung durch Erasmus war es mir möglich knapp zwei Monatsmieten zu zahlen. Für ein Auslandssemester in Island sollte man sich finanziell vorab gut absichern.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU



einverstanden.



nicht einverstanden.

Berlin, 28.12.2017,
Datum

Name, Vorname